



## 2015 – Ein gutes neues Jahr!?

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** am Ende eines jeden Jahres zieht man Bilanz und am Anfang eines neuen Jahres stellt man sich die Frage, was einen denn in den nächsten zwölf Monaten erwartet. Die Betrachtungsweise ist dabei natürlich immer individuell, aber aus gewerkschaftlicher Sicht gibt es einige Fakten, die unumstößlich sind.

Betrachten wir einmal das vergangene Jahr 2014. Aus GdP-Sicht kann man sagen, dass es für eine Vielzahl von Beschäftigten, für die Polizei insgesamt sowie für die GdP und ihre Mitglieder ein erfolgreiches Jahr war, auch wenn es noch unendlich viele Baustellen gibt. Aber sehen wir uns erst einmal die positiven Dinge an. Im vergangenen Jahr gab es zwei absolute Höhepunkte, zum einen ist es gelungen, den alten begrenzenden A-11-Erlass zu kippen.

Dies ist nur aufgrund der fortlaufenden Intervention und vieler geführter Gespräche von GdP-Funktionsträgern mit Politik, Innenminister und Polizeiführung sowie in der Folge gemeinsam mit den GdP-Mandatsträgern/-innen im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) gelungen. Es sei daran erinnert, dass nur mit der fortlaufenden Gegenwehr der GdP erreicht wurde, dass nunmehr wieder jede Sachbearbeiterin und jeder Sachbearbeiter des Polizeivollzugsdienstes A 11 werden kann. Ein Erfolg ausschließlich der GdP. Andere haben nichts dazu beigetragen. Im Gegenteil, es gibt immer noch Hardliner, die zwischen wichtiger und nicht so wichtiger Polizeiarbeit unterscheiden und damit weiterhin einen Keil in die Polizei treiben wollen. Diese antiquierte Sichtweise hat jedoch – Gott sei Dank – keine Mehrheit in der Polizei und bei der Politik ... und das ist auch gut so.

Diese Fakten sind wichtig, weil sie Unterschiede deutlich machen und erst recht muss man das in einer Gewerkschaftszeitung sagen dürfen, da die GdP damals für ihre durchgehaltene Position schwer angegangen wurde. Uns wurde vorgeworfen, dass



Dietmar Schilff

Foto: HH

wir ja sowieso nur die „Alten und die Schwachen“ befördern wollten. Was für eine unverschämte Position, die der Lebensarbeitsleistung der Mehrheit der Polizeibesetzten in keinsten Weise gerecht wird. Ohne die Erfahrung „der Alten“ in allen sachbearbeitenden Diensten, egal ob Vollzug oder Verwaltung, wäre die Polizei schon längst kollabiert. Von daher werden wir weiter daran arbeiten, dass alle Kolleginnen und Kollegen in einem überschaubaren Zeitraum A 11 werden, zumindest aber damit in Ruhestand gehen können. Die Arbeitskomplexität, der Aufgabenzuwachs und auch die Gefährlichkeit des Berufes sind dafür Gründe, die auch außerhalb der Polizei durchaus so gesehen werden. Zumal A 11 heute ja nicht mehr mit A 11 früher vergleichbar ist, z. B. durch Wegfall der freien Heilfürsorge und der Streichung von Weihnachts- und Urlaubsgeld, der Abschaffung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage sowie der Reduzierung des Ruhegehaltes und der Erhöhung der Lebensarbeitszeit.

Aber kommen wir wieder zurück in die Bewertung des abgelaufenen Jahres. Das eine ist, erreicht zu haben, dass wieder jede/r A 11 werden kann, das andere ist aber, dafür ausreichend Stellen zu schaffen. Und auch hier ist es nur der Arbeit der GdP – und in der Folge natürlich der Durchsetzungs-

kraft von Innenminister Pistorius im Kabinett – zu verdanken, dass zum 1. Juni 2014 zusätzlich 750 Kommissare/-innen nach A 10 und ebenso viele A 10er nach A 11 befördert werden konnten; 1500 Stellenhebungen in einem Jahr, wann hat es das schon einmal gegeben. Ein Betrag von ca. 9 Millionen Euro, der durch Beschluss der Regierungsfractionen SPD und Grüne zum Haushalt 2014 zur Verfügung gestellt wurde und der nicht aus dem Polizeibereich gegenfinanziert werden muss. Mit den normalen Pensionsbeförderungen konnten somit im vergangenen Jahr 2250 Kolleginnen und Kollegen zu Beförderungsfeiern einladen. Noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Auch wenn wir uns über diese Erfolge freuen können, bleibt festzustellen, dass weitere Nachbesserungen dringend erforderlich sind, damit die Wartezeiten nach A 10 endlich erträglich werden und vor allem, dass niemand mit A 9 in Pension gehen muss; denn – siehe oben – A 9 heute ist A 8 früher, das ist die Wahrheit. Wir haben Innenminister Pistorius und den Fraktionsvorsitzenden von SPD und Grünen, Johanne Modder und Anja Piel, in Gesprächen und schriftlich vorgeschlagen, eine gewisse Anzahl von Beförderungen aus den Jahren 2016 bis 2019 vorzuziehen, damit wir das hinbekommen können. Hier bleiben wir dran.

Erfreulich ist auch, dass die im Jahr 2013 durch die GdP initiierte und dann mit Innenminister Pistorius vereinbarte volle Stundenvergütung der Castorstunden aus den Einsätzen 2005 bis 2012 umgesetzt, 2014 voll wirksam wurde und die getätigte Ungerechtigkeit sowie das Ignorieren der von der GdP erstrittenen OVG-Entscheidung durch den ehemaligen Innenminister damit endlich bereinigt ist.

Begrüßenswert ist auch die Übertragung des für die Jahre 2013 und 2014 ausgehandelten Tarifergebnisses in die niedersächsischen Gehalts-

Fortsetzung auf Seite 2



**Redaktionsschluss:**

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **2/2015 bis zum 23. Dezember 2014** und für die Ausgabe **3/2015 bis zum 23. Januar 2015**.

**Hinweise:**

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,  
dass es  
sie gibt.**

**Gewerkschaft der Polizei**

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



**Niedersachsen**

Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0,  
Fax 5 30 37-50  
Internet: [www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
E-Mail: [gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)

**Redaktion:**

Hinrich Heidemann  
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur  
des Landesjournals)  
Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0  
Telefax (05 11) 5 30 37-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 396-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Fortsetzung von Seite 1

tabellen der Beamtinnen und Beamten, allerdings mit unserer massiven auch öffentlich geäußerten Kritik, dass diese Übernahme erst mit einem halben Jahr Verzögerung stattfand. Das ist zwar immer noch besser als in vielen anderen Ländern, wird deshalb aber nicht gerechter.

Erreicht haben wir als GdP auch die Einrichtung einer Landes-AG Verwaltung, die sich mit Perspektiven für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamtinnen und -beamte auseinandergesetzt hat. Eine Grundlage der dortigen Arbeit war das GdP-Attraktivitätsprogramm. Mitglieder dieser AG waren unter anderem Elke Gündner-Ede, Petra Franzen, Detlef Ruppelt und Klaus Dierker, die auch Mitglieder im GdP-Landesvorstand sind. Der Abschlussbericht wurde Ende 2014 dem Landespolizeipräsidenten zur Bewertung übergeben. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und werden auch hier dranbleiben.

Überflüssig ist aus unserer Sicht die Einrichtung einer Beschwerdestelle und unbefriedigend ist weiterhin u. a. die Sachlage in den Bereichen Beurteilungen, Liegenschaften, Bewertungen h. D., Weihnachtsgeld, DUZ, Personalstärke/-verteilung, Belastungen, Freie Heilfürsorge. Und hinzu kommen die absehbaren Probleme bei der Nachwuchsgewinnung. Die jahrelang nicht angegangenen Probleme häufen sich jetzt natürlich, aber es nützt ja nichts, sie müssen perspektivisch gelöst werden, egal wer dafür verantwortlich ist.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**  
was kann man denn jetzt von 2015 erwarten, was kommt auf uns zu? Wie agiert die rot-grüne Landesregierung nach zwei Jahren Regierungszeit weiter? Hier lässt sich zwar orakeln, aber auch im neuen Jahr stehen einige Dinge schon fest. Die Tarifverhandlungen für die Länder stehen wieder an. Die Verhandlungsrunden sind vorgesehen für den 16. 2., 26./27. 2. und 16./17. 3. 2015. Die Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite sagen eigentlich wie immer, dass sie keinen Spielraum haben, die Kassen leer seien, die Schuldentomben 2020 beachtet werden müsse usw. Die im November durch die GdP Niedersachsen erarbeitete Forderung lautete bei einer Laufzeit von zwölf Monaten 100 Euro plus 4 Prozent Entgeltzuwachs, eine Dif-

ferenzierungsklausel (Gewerkschaftsmitglieder müssen mehr bekommen als Nicht-Gewerkschaftsmitglieder) sowie die volle Übernahme auf den Beamtenbereich. Diese niedersächsische Forderung ist mit in die Gesamtforderung der Großen Tarifkommission auf Bundesebene eingeflossen. Am 18. Dezember 2014, also nach Redaktionsschluss, wurde sie verkündet. Nun wird man sehen, in welchem Umfang, zu welcher Zeit und ob sich die Tarifparteien überhaupt einigen werden. Die Auftaktdemo haben wir in Niedersachsen bereits am 12. Dezember 2014 in Hannover gehabt, auf der wieder Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, darunter erneut eine Vielzahl von GdP-Mitgliedern, für einen akzeptablen Abschluss auf die Straße gegangen sind. Eventuell werden auch wieder Warnstreiks und Streikmaßnahmen erforderlich, damit man etwas mehr als die Inflationsrate im Portemonnaie hat. Auch hier gilt es als Gewerkschaft, Tatsachen klar anzusprechen: Gewerkschaften führen Tarifverhandlungen für ihre Mitglieder. Diejenigen, die meinen sich nicht daran beteiligen zu müssen, das durch die Gewerkschaften erzielte Ergebnis aber einstreichen, schaden sich und der Gemeinschaft, weil, je mehr gewerkschaftlich organisiert sind, umso stärker sind Forderungen auch durchsetzbar. Wir werden weiterhin versuchen, für Gewerkschaftsmitglieder mehr herauszuholen als für Nichtmitglieder, weil erst durch Mitgliedschaft die Organisation von Demos, Warnstreiks und Streiks sowie Rechtsschutzangelegenheiten, Verwaltungsgerichtsverfahren und Ähnliches ermöglicht werden.

Die ganzen Themen, die im letzten Jahr nicht angegangen wurden, werden wir als GdP weiterhin ansprechen und Verbesserungen einfordern. Das Personalvertretungsgesetz wird wohl dieses Jahr reformiert, wie auch das Gefahrenabwehrgesetz. Wir werden bei den Anhörungen das Notwendige dazu sagen. Und es bleibt auch dabei, die GdP lehnt eine Kennzeichnungspflicht ab.

Viel zu tun! Das geht nur zusammen, deshalb Mitglied werden!

Ein gutes und gesundes neues Jahr,

**Euer Dietmar Schilff,  
GdP-Landesvorsitzender**





**TARIF**

**Sitzung der Tarifkommission am 17. November 2014**

In Vorbereitung auf die im nächsten Jahr anstehenden Tarifverhandlungen (TV-L), traf sich die Tarifkommission der GdP Niedersachsen in der Landesgeschäftsstelle um Forderungen zu erarbeiten. Nach Abstimmung mit allen Landesbezirken wird danach in der Sitzung der Bundestarifkommission der GdP in Berlin die Forderung für die Tarifrunde 2015 formuliert. Die Veröffentlichung der Forderungen zur Tarifrunde 2015 erfolgte am 18. Dezember 2014.

Für die Tarifrunde sind folgende Termine bereits festgelegt.

1. Verhandlungsrunde  
16. Februar 2015
2. Verhandlungsrunde  
26./27. Februar 2015
3. Verhandlungsrunde  
16./17. März 2015

Zwischen der zweiten und dritten Verhandlungsrunde wird es, sofern die Arbeitgeber kein akzeptables An-



Tarifkommission der GdP Niedersachsen

Foto: GdP

gebot abgeben, wieder zu Warnstreiks kommen, darüber waren sich alle Teilnehmer einig.

Über den weiteren Verlauf im Vorfeld der Verhandlungen sowie bei den Verhandlungen wird die GdP zeitnah informieren.

Die Tarifkommission befasst sich weiterhin mit aktuellen Themen wie beispielsweise die Beurteilungen für

Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte/-innen, welche erstmal in diesem Jahr nach den Richtlinien der allgemeinen Verwaltung erstellt werden und die notwendige Überarbeitung von polizeispezifischen Tätigkeiten, die bereits im Attraktivitätsprogramm der GdP Niedersachsen beschrieben sind. **Red.**

Anzeige

GdP-Touristik

**Weihrauch & Palmen in der Karibik des Orients**

**Flugreise vom 15. Mai bis 23. Mai 2015**

Juweira Boutique Hotel  
Salalah –  
Landeskategorie 5\* o.ä.  
www.juweirahotel.com

**Leistungen**

- Flug von Frankfurt nach Salalah und zurück mit SunExpress
- 20kg Freigepäck
- Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren, Luftverkehrssteuer und derzeitiger Kerosinzuschlag (vorbehaltlich Änderungen)
- Rail&Fly innerdeutsch nach/von Frankfurt
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- Check-In und Zimmerbenutzung im Hotel
- 7 Übernachtungen / Frühstück in einem 5\* Strandhotel, z.B. Juweira Boutique Hotel Salalah
- Umfangreiches Ausflugsprogramm mit drei Ausflügen
- 1/2 tägige Stadtbesichtigung Salalah
- 1/2 tägiger Ausflug in den Westen
- 1/2 tägiger Ausflug in den Osten
- Late-Check-out am Abreisetag bis 19:00 Uhr
- Örtliche deutschsprechende Reiseleitung
- PSW-Reisebegleitung

**Nicht eingeschlossene Leistungen:**  
Visum für den Oman (ca. 12 €, wird bei Einreise ausgestellt),  
Trinkgelder, Eintrittsgelder, persönliche Ausgaben, Optionale Ausflüge vor Ort

**Information und Buchung:**  
GdP-Touristik  
Berckhusenstr. 133 a  
30625 Hannover  
Telefon 05 11 / 5 30 38 10  
Telefax 05 11 / 5 30 38 50  
service@gdp-service.de

[gdp-service.de](http://gdp-service.de)

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

**DZ 998,- p.P.**  
Einzelzimmer + 265,-

Änderungen, Irrtum und Zwischenverkauf bleiben vorbehalten. Veranstalter: FTI, 80339 München



# Vollversammlung der Polizeipersonalräte

**Am Donnerstag, 27. 11. 2014, kamen in der ZPD Hannover auf Einladung des Polizeihauptpersonalrates (PHPR) erneut ca. 100 Personalvertreter/-innen aus ganz Niedersachsen, die Mitglieder des PHPR sowie zwei Vertreter der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an der PA Niedersachsen zusammen.**

Der Vorsitzende des PHPR, Martin Hellweg, moderierte die Tagung und erstattete, gemeinsam mit Gustav Volk für den Tarifbereich, einen Tätigkeitsbericht des PHPR. Danach berichteten die Vorsitzenden der Bezirkspersonalräte aus ihren Bereichen. Hauptthemen sind die hohe Belastung, der Personalmangel und -verteilung sowie die Beurteilungen.

Eingeladen waren zu unterschiedlichen Zeiten der Geschäftsführer der Polizeistiftung Niedersachsen, PVP Thomas Rochell, DdP Alfred Soetbeer und LPVP Knut Lindenau.

Thomas Rochell erläuterte die Arbeit der Polizeistiftung und ermunterte die Personalvertreter, der Stiftung Fälle aus der Polizei zu schildern, die finanzielle Unterstützung erforderten.

Anschließend machte Alfred Soetbeer Ausführungen zum Haushalt 2014/2015, zur IKT-Strategie der Polizei Niedersachsen sowie zum Liegenschafts- und Fuhrparkmanagement. Die Haushaltssituation ist weiterhin angespannt und im Polizeibereich müssen pro Jahr ca. 15 Millionen Euro eingespart werden. Im Bereich der IT-Technik ist die Entscheidung einer „Einplattformstrategie“ zugunsten Windows und gegen Linux gefallen. Die Finanzierung wird nicht durch Personalabbau finanziert. Die Migration ist mit 18 Millionen Euro berechnet, der Vollbetrieb soll 24 Millionen Euro kosten. Bei der Polizei gebe es darüber hinaus einen Investitionsbedarf von 70 Millionen Euro. Auch im Bereich des Fuhrparkmanagements sind zusätzliche Investitionen für Erneuerungen, Betrieb und Ersatzbeschaffungen erforderlich. Eine ausführliche Diskussion schloss sich an die Darstellungen an.

Nach Alfred Soetbeer war Knut Lindenau an der Reihe. Nach seinen Ausführungen sei nicht zu erwarten, dass es viel mehr Personal geben

und sich somit die von allen Personalvertretern angesprochene hohe Arbeitsbelastung nachhaltig verringern würde. Man müsse also auch weiterhin Aufgabenkritik betreiben und sich die Frage stellen, was die Polizei alles abdecken muss. Auch hier gab es eine rege Diskussion, bei der die Personalräte deutlich nachhaltige Verbesserungen einforderten.

Nach intensiven Stunden Austausch und Diskussionen verabschiedete der Vorsitzende des PHPR, Mar-

tin Hellweg, die Anwesenden mit dem Hinweis, dass im neuen Jahr erneut eine Personalrätevollversammlung geplant sei.

Fazit: Die Baustellen sind nicht weniger geworden, erneut gibt es weitere Aufgaben für die Polizei, viele Fragen müssen gelöst werden. Deutlich wurde aber auch, dass es positive Veränderungen und notwendige Kritik nur weiterhin mit gut vernetzten, kompetenten Personalvertretungen und einer starken Gewerkschaft im Hintergrund gibt. **DS**

## NACHGEFRAGT

# JAV-Vorsitzender erstmals bei PR-Tagung



**JAV-Vorsitzender  
Felix Rößger Foto: Privat**

**Felix Rößger, 25 Jahre, ist seit März 2014 Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Niedersachsen. Er selbst ist seit 2013 in der GdP aktiv und studiert am Standort Nienburg. Im Personalrat der Polizeiakademie vertreten er und seine Kollegen der JAV die Interessen der Studierenden, um mit ihren Vorschlägen und ihrer Kritik für die Verbesserung der polizeilichen Ausbildung zu sorgen.**

**DP: Wie hast du dein Gastspiel in der Liga der Personalräte in Hannover erlebt?**

Am 27. 11. 2014 wurden erstmals zwei Mitglieder der JAV zur landesweiten Personalrätetagung in Hannover eingeladen. Im Interview mit Christopher Finck schildert Felix Rößger seinen Eindruck von der Veranstaltung.

**DP: Wie hast du dein Gastspiel in der Liga der Personalräte in Hannover erlebt?**

*Felix Rößger: Die Veranstaltung ähnelt den Personalräte-Tagungen in*

*Nienburg. Tobias Fennes, mein Stellvertreter, und ich fanden die Tagung in Hannover aber sehr informativ. Wir haben einen guten Einblick in die gesamte Organisation der Polizei und ihre Abläufe erhalten. Wir als Jugend- und Auszubildendenvertreter können von dem Wissen nur profitieren.*

**Was fandest du an der Besprechung mit den Personalräten besonders interessant?**

*Felix Rößger: Persönlich sehr interessant fand ich die angesprochenen Themen, obwohl sie mich als jungen Studenten auch ein bisschen nachdenklich stimmen. Seien es die begrenzten Beförderungsmöglichkeiten, der enge finanzielle Spielraum der Organisation oder die immense Einsatzbelastung. Alles Themen, von denen man im Studium eher wenig mitbekommt.*

**Gibt es etwas, was du aus der Veranstaltung für deine Aufgabe als JAV mit nach Nienburg nimmst?**

*Felix Rößger: In erster Linie nehme ich die guten und offenen Kontakte mit, aber vor allem die Vielzahl an Informationen und die Zusammenhänge in unserer Polizei. Als Vorsitzender der JAV kann ich die Zusammenarbeit mit den Personalräten nur begrüßen und möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal bei Martin Hellweg bedanken, der uns die Teilnahme erst ermöglicht hat.* **CF**





„TANNENBAUMAKTION 2014“

## Demo zum Weihnachtsgeld und Auftakt Tarifrunde 2015

Gemeinsam mit ver.di und der GEW hat die GdP am 12. Dezember in Hannover für die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes demonstriert. Zudem ging es den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes bei der jährlichen „Tannenbaumaktion“ um die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses 2015 auf die Beamtinnen und Beamten. An der Aktion nahmen rund 500 Polizeibeschäftigte aus ganz Niedersachsen, Feuerwehrleute und Lehrkräfte teil. Mit ihren Forderungen übergaben sie Finanzminister Peter-Jürgen Schneider einen symbolischen Tannenbaum.

Der niedersächsische Landes- und stellvertretende Bundesvorsitzende der GdP, Dietmar Schilff, sagte: „Aufseiten der heutigen Landesregierung und ihrer Regierungsfractionen sind viele, die in der Vergangenheit gemeinsam mit uns gegen die Streichung des Weihnachtsgeldes protestiert haben. Nun ist es an der Zeit, ein echtes Zeichen der Wertschätzung zu setzen: Die Wiedereinführung der Sonderzahlung ist längst überfällig!“ Die finanziellen Mittel dafür seien



Dietmar Schilff (links) und ver.di-Landesleiter Detlef Ahting. Foto: CH

trotz Schuldenbremse vorhanden, beispielsweise durch die Einnahmen aus den Selbstanzeigen von Steuerhinterziehern, die 2014 den Höchststand aller Zeiten erreicht haben.

Während der Kundgebung vor dem Finanzministerium sagte ver.di-Landesleiter Detlef Ahting: „Mit der heutigen Aktion ist die Tarifrunde 2015 im öffentlichen Dienst eröffnet. Das

Haushaltsbegleitgesetz nehmen wir als erstes Signal für eine Erhöhung der Gehälter, das aber noch längst nicht ausreicht. Denn die Länderbeschäftigten wollen mit der Entwicklung der Einkommen in den Kommunen und dem Bund angemessen mithalten.“

Laura Pooth, die stellvertretende Landesvorsitzende der GEW, betonte: „Die Abkopplung der Besoldung der Beamten von den Tarifergebnissen in den Ländern führt in eine Sackgasse, Herr Minister Schneider. Kehren Sie um, noch ist es Zeit!“

Dietmar Schilff forderte darüber hinaus eine Erhöhung beim Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ): „Die finanziellen Zuschläge für Nacht- oder Feiertagsarbeit bei der Polizei sind lächerlich. Die Beschäftigten bekommen zwischen 77 Cent und 2,72 Euro pro Stunde zusätzlich. Wir fordern perspektivisch fünf Euro Zuschlag. Auch hier ist die Politik dringend gefordert.“

Die Organisatoren waren sich einig darüber, im kommenden Jahr erneut zur „Tannenbaumaktion“ aufzurufen, sollte sich die verantwortliche Politik nicht einsichtig zeigen. **CH**

## Betreuungseinsatz bei „HoGeSa“-Demo

Am 15. November 2014 fanden in Hannover eine Kundgebung von „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) sowie verschiedene Gegendemonstrationen statt. Aufgrund vorangegangener Vorkommnisse in Köln wurde ein Großaufgebot der Polizei aus dem gesamten Bundesgebiet eingesetzt. Rund 5300 Polizistinnen und Polizisten aus acht Bundesländern waren dabei, hinzu kamen noch die Kräfte der Bundespolizei.

Die niedersächsische JUNGE GRUPPE (vertreten durch Rebecca Hillen, Enrico Burtz und Jennifer Uhl) entschied sich vor diesem Hintergrund für einen Betreuungseinsatz. In Kooperation mit der GdP-Bezirksgruppe Hannover wurde der geschäftsführende Landesjugendvorstand zusätzlich von 15 jungen Kolleginnen und Kollegen aus drei Bundesländern (Niedersachsen,

Hamburg und Bremen) unterstützt. Als Kontakt für Medien, Politik und Polizeiführung waren der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff – auch in seiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender – und Pressesprecher Christian Hoffmann vor Ort, um Rede und Antwort zu stehen. Unter anderem ergaben sich Interviews mit der ARD und dem NDR, RTL, Sat1, Nachrichtenagenturen, dem Deutschlandfunk und weiteren Radiosendern sowie zahlreichen Print- und Onlinemedien. „Nach unserer Auffassung ist die Lagebeurteilung durch die Polizei aufgegangen. Somit wurden der unerträglichen HoGeSa-Bewegung ihre Grenzen aufgezeigt“, äußerte Schilff und würdigte gleichzeitig die Arbeit der Polizeikräfte sowie der Einsatzbetreuung: „Es war toll, wie viele junge Leute sich engagiert haben.“

„Ein ganz besonderer Dank gebührt an dieser Stelle den Angehörigen der Polizeiakademie, die uns tatkräftig bei der Verteilung der bereitgestellten Verpflegung zur Seite standen!“, sagte Jennifer Uhl nach dem Einsatz. Die Betreuungsteams waren mit drei Fahrzeugen ununterbrochen im Einsatzraum unterwegs. Hierbei wurde eine Gruppe temporär von einem Filmteam des NDR begleitet, welches großes Interesse an der freiwilligen Aktion zeigte. In den Gesprächen mit den im Einsatz befindlichen Kolleginnen und Kollegen wurde zudem deutlich, wie sehr das Engagement dankend angenommen wurde. „Daher lautet unser Fazit: Wir werden auch bei weiteren Veranstaltungen Präsenz zeigen und uns für unsere Kolleginnen und Kollegen engagieren“, betonte Uhl abschließend. **Red.**



POLIZEIAKADEMIE

# Erstes Gespräch zwischen neuem Direktor der PA und GdP-Landesvorsitzendem

Mit Ablauf November 2014 ging der langjährige Direktor der PA und unser GdP-Mitglied Johannes-Jürgen Kaul in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist seit dem 1. Dezember 2014 der langjährige Polizeivizepräsident in Oldenburg und unser GdP-Mitglied Dieter Buskohl.

Am 14. November 2014 verabschiedete Innenminister Boris Pistorius den Direktor der PA, Jürgen Kaul, vor rund 200 Gästen in der Aula der Polizeiakademie Nienburg. Neben dem Innenminister würdigten auch die anderen Redner die Arbeit Kauls. Insbesondere wurde sein Engagement beim Aufbau der PA und während der Jahre seit der Erstakkreditierung 2007 gelobt. Kaul bedankte sich in seiner Abschiedsrede vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und stellte dar, wie wichtig eine gute und fundierte Ausbildung für die zukünftige Tätigkeit sei.

Als Nachfolger ist Dieter Buskohl im Amt, der ebenfalls am 14. November 2014 seine Einführungsurkunde von Innenminister Pistorius erhielt.



V. l.: Gotthard Gutsfeld, Dieter Buskohl, Dietmar Schilff, Carsten Rose

Foto: Nicole Barthel, PA Nienburg

Der Vorsitzende des PA-Personalrates, Heinrich Schminke, ging in seiner kurzen Rede auf die gute Zusammenarbeit mit Jürgen Kaul ein und bot dem neuem Direktor eine ebensolche an. Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff bedankte sich bei Jürgen Kaul für den stets guten Austausch und wünschte ihm alles Gute für seinen Ruhestand. Dem Nachfolger gratulierte er sehr herzlich und wünschte

ihm gutes Gelingen, gemeinsam mit den Beschäftigten der Polizeiakademie, den erforderlichen Nachwuchs auch zukünftig rekrutieren zu können und ihnen das notwendige Rüstzeug zu vermitteln.

Am 10. Dezember 2014 kam es zu einem ersten intensiven Austausch zwischen Dieter Buskohl und Dietmar Schilff. In dem Gespräch wurden die demografischen Herausforderungen ebenso diskutiert wie die Rekrutierung von Lehrpersonal und die erhöhten Anforderungen an die PA mit den zukünftig steigenden Studierendenzahlen in den nächsten Jahren. Dietmar Schilff wies den neuen Direktor darauf hin, dass aus Sicht der GdP ein Baustein des Studiums die Entstehung, Geschichte und Möglichkeiten der Interessenvertretungen in unserer pluralistischen Gesellschaft sein müsse. Diesbezüglich wurden bereits mit dem Landespolizeipräsidium Gespräche geführt. Beide Gesprächspartner vereinbarten in Kontakt zu bleiben.

Dietmar Schilff

AKTION

## Mit der GdP günstig durch den Winter



V. l.: Dietmar Schilff, Oliver Malchow, Jan Molander (Geschäftsführer der Fa. Scandic) und Martin Hellweg auf dem Bundeskongress der GdP in Berlin

Die Mitglieder der GdP Niedersachsen können hochwertige Winterbekleidung der Firma Scandic zu einem speziellen Sondertarif bestellen. Hierüber informierte GdP-Mitglied Peter Sperling auf dem Bundeskongress im November in Berlin: „Die Mitglieder der GdP Niedersachsen erhalten Preisvorteile von teilweise über 50 Prozent!“, so Sperling. Nähere Informationen gibt es im Mitgliederservice der GdP-Homepage oder über den QR-Code. **Red.**





**AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN**

# Termincheck

## JHV der Bereitschaftspolizei Braunschweig

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Braunschweig findet am Dienstag, 24. 2. 2015, im K3/K4 (alte Kantine) in der Liegenschaft Fr.-Voigtländer-Str. 41, 38104 Braunschweig, statt.

Im Rahmen der JHV findet die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Nach Beendigung der JHV wird ein Abendessen gereicht. Alle Mitglieder der Kreisgruppe sind herzlich eingeladen.

**Bernd Pahl**

# Berichte

## JHV in der KG Northeim

Am 13. 11. 2014 fand im Gasthaus Arendt die Jahreshauptversammlung

der Kreisgruppe Northeim statt. Der Einladung folgten 41 Mitglieder und der Gastredner Michael Bersenkowitsch, stellv. Vorsitzender der BG Göttingen. Auch der Leiter der PI NOM/OHA, Hans-Walter Rusteberg, war der Einladung gefolgt und überbrachte der Versammlung seine Grußworte.

Der Vorstand ist nun wieder komplett, nachdem der örtliche Personalratsvorsitzende und stellvertretende Vorsitzende Detlef Martin einstimmig, bei einer Enthaltung, zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Rolf Metje hatte das Amt zuvor inne, bevor er es aus persönlichen Gründen niederlegte.

Dem Kassensführer Matthias Heise wurde eine ordentliche Kassensführung bescheinigt; die Entlastung des Vorstandes erfolgte daraufhin einstimmig. Anschließend kam es zur Aushandigung der Jubiläumsurkunden. Für ihre 60-jährige Mitgliedschaft wurden Günter Hein und

Gebhard Weinberg, für seine 50-jährige Mitgliedschaft Günther Stosch und für ihre 25-jährige Mitgliedschaft Tanja Felde und Oliver Piz geehrt. Nachgeholt wurde die 40-jährige Mitgliedschaft des Uwe Hillenhagen, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feierte. Der neue Vorsitzende Detlef Martin und der neu gewählte Vorsitzende des Bundeskontrollausschusses der GdP, Michael Bersenkowitsch, gratulierten als erste.

Michael Bersenkowitsch konnte, frisch vom Bundeskongress der GdP in Berlin, einige Schlaglichter der mehrtägigen Versammlung reflektieren.

Im Anschluss wurde durch Fred Fricke, Sprecher der Seniorengruppe, das ASP-Programm der GdP vorgestellt. Seine Hinweise lösten zum Teil Erstaunen aus. Daher ist geplant, im kommenden Jahr eine gesonderte In-

*Fortsetzung auf Seite 8*

Anzeige







## Rhein Kurs Amsterdam mit der Arosa Aqua

7 Tage vom 29. August bis 5. September 2015 ab/bis Köln



**AROSA**  
Schöne Zeit

ab 1.099,-\*  
\* bei Buchung bis 28. Feb. 2015

**Highlights:**  
Kreuzen auf dem Markermeer / IJsselmeer + Hoorn + Amsterdam + Rotterdam + Hafensrundfahrt + Holländisches Delta + Geni + Terneuzen + Westerschelde + Lichterfahrt + Antwerpen + Arnheim

**Information und Buchung:**  
GdP-Touristik  
Berckhusenstr. 133 a  
30625 Hannover  
Telefon 05 11 / 5 30 38 10  
Telefax 05 11 / 5 30 38 50  
service@gdp-service.de

**Alles inklusive**

- VollpensionPlus
- Ganztags hochwertige Getränke
- Bequem mit der DB zum stark reduzierten Preis an- und abreisen
- Abholung am Hauptbahnhof Köln und Rücktransfer
- Kinder reisen kostenfrei\*
- 15 % SPA-Ermäßigung
- Kabinenwasser
- WLAN kostenfrei
- Spezialitäten-Abende (serviertes 4-Gänge-Menü)
- Ausflüge vorab online reservierbar
- Eine Stadtrundfahrt/Stadtrundgang (halbtags)
- Kabinen- und Abschiedsgruß
- Badezimmerartikel und Bademantel in der Kabine
- Nutzung der Bordeinrichtungen
- Bordunterhaltung

\* Kinder reisen in Begleitung eines erziehungsberechtigten Erwachsenen in einer Kabine kostenfrei mit (limitiertes Kontingent)

\*danach + 100 €

Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten

gdpservice.de

Veranstalter: A-ROSA Flussschiff GmbH Loggerweg 5 · D-18055 Rostock

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen



**AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN**

Fortsetzung von Seite 7

fo-Veranstaltung für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen anzubieten.

Die Jahreshauptversammlung klang mit einem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein aus.

**Frank Grube**

**JHV der KG Osterode**

Am 13. 11. 2014 versammelten sich die Mitglieder der Kreisgruppe Osterode zur Jahreshauptversammlung. Als Gast konnte man den Seniorensprecher der Bezirksgruppe Göttingen, Hermann Müller, begrüßen. Dieser hielt einen Vortrag aus dem APS-Programm der GdP.

Die Vorsitzende H. Höche gab einen Rechenschaftsbericht ab. Für den ausscheidenden Kassenprüfer H.-W. Ingold wurde F. Bode einstimmig gewählt.

Im neuen Jahr ist geplant, die Veranstaltungen aus 2014 (Wandertag und Räucherfest) zu wiederholen. Des Weiteren wurden Ehrungen durchgeführt. H. Aderhold konnte leider aus persönlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen, ihm wird die Urkunde nachträglich persönlich überreicht.

Folgende Mitglieder wurden geehrt:

**65 Jahre:** H. Kahla

**40 Jahre:** B. Friedrich, B. Effenberger, G. Schilde

**25 Jahre:** M. Besoke

**Heike Höche**

**Seniorentreffen der BG Hannover**



**Landesseniorenvorsitzender, Erwin Jark, Wolfgang Lamprecht und Rudolf Refinger**

**Foto: GdP**

Die Seniorengruppe trifft sich an jedem 2. Dienstag im Monat um 16 Uhr in der „Alten Schmiede“, auf dem Gelände der Reiter- und Hundestaffel, Hannover, Am Welfenplatz 1.

**Alle Senioren der BG sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.**

Zu unserem Treffen am 14. 10. konnte unser Vorsitzender Horst Duba zum ersten Mal Erwin Jark als Landesseniorenvorsitzenden in der „Alten Schmiede“ begrüßen. Erwin

wurde von seinem Vertreter Rudi Refinger begleitet.

Nachdem Rudi die nächste Reise der Landesseniorengruppe im Mai 2015 nach Griechenland vorgestellt hatte, berichtete Erwin zunächst über einzelne Stationen seiner polizeilichen Tätigkeit. Anschließend sprach Erwin über das „AktivProgramm für Senioren“ (APS).

Unter anderem hob er die Bedeutung und Wichtigkeit einer Patientenverfügung, eine Vollmacht für Beihilfe- und Versorgungsangelegenheiten und eine Nachlassverfügung/Testament hervor. Im nächsten Jahr soll das APS überarbeitet werden.

Hervorzuheben ist, dass an dem Treffen auch der ehemalige Landes-seniorenvorsitzende der GdP, Wolfgang Lamprecht, anwesend war, der von 1993 bis 1995 die Geschicke der Seniorengruppe in Niedersachsen leitete.

**Reimar Welt**

**Zweite Blaulicht-Union-Party der JUNGEN GRUPPE in Hannover**

Zum zweiten Mal im Jahr 2014 öffnete das RP5 am 7. 11. 2014 in Hannover die Türen für die Blaulicht-Union-Party der JUNGEN GRUPPE Niedersachsen. Über 650 Vertreter aus Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und anderen „Blaulichtern“ kamen zusammen, um auch mal außerhalb des Dienstes in Kontakt zu kommen.

Unser Fazit: Wir machen weiter und freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung im kommenden Frühjahr.

**Kevin Komolka**  
(Landesjugendvorsitzender)

**NACHRUFE**

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Albern, Hans	6. 12. 1923	Krs.-Gr. Stade
Becher, Gertrud	13. 7. 1925	Krs.-Gr. Stade
Bier, Peter	5. 6. 1963	Krs.-Gr. PA Hann. Münden
Binsch, Dieter	16. 6. 1935	Krs.-Gr. Hameln-Pyrmont
Deichert, Hannelore	23. 3. 1956	Krs.-Gr. Gifhorn
Dohr, Helmut	30. 9. 1930	Krs.-Gr. Braunschweig
Hildebrandt, Jakobus	31. 1. 1920	Krs.-Gr. Leer/Emden
Janning, Hans-Harald	12. 5. 1956	Krs.-Gr. Emsland
Künstler, Siegfried	15. 7. 1947	Krs.-Gr. Braunschweig
Lachmann, Heinz-Peter	20. 8. 1945	Krs.-Gr. Salzgitter
Noparlik, Paul	17. 6. 1921	Krs.-Gr. Hannover Stadt
Preickschat, Lina	7. 1. 1918	Krs.-Gr. Wilhelmshaven

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten**

**TAUSCHGESUCH**

Polizeibeamter (POK) aus Berlin sucht Tauschpartner aus Niedersachsen, Ringtausch auch gerne möglich. Kontakt unter peter.zimmermann@polizei.berlin.de

